

## First Ride - Ab zum Nordkap oder: Zurück in die Vergangenheit,



Das Wetter meinte es gut mit uns und so wurde zur ersten Ausfahrt aufgerufen. 10:00 Uhr war Abfahrtstermin. Organisator Präsi hat sich noch schnell (um 06:00 Uhr morgens) eine Route einfallen lassen, die später in Julius'Navi programmiert wurde. Präsis' ist ja im Navihimmel. Für Ersatz wurde bereits gesorgt, doch da müssen noch Umbauarbeiten gestartet werden.



Der wahrscheinlich nördlichste Kautschiautomat Österreichs!!

Chachacha kam zum Winken, da sein Moped bei einem Verwandten in der Garage steht und er nicht hinein kann. Wir hätten ihm mit einer Flex ausgeholfen aber da wollte er dann doch nicht. Katana rollte mit dem Warmenroller an, mit dem er schon bei der letzten Ausfahrt (31.12.2011) dabei war, meinte aber gleich: „Ka Aungst i foar eh ned mit!“ Also stand die Partie mit 4 Echt'n fest. Road Captain Julius, dahinter Jimmy, Präsi und Enzo. Präsi meinte: „Wir fahren heute aufs Nordkap, auf Österreichs Nordkap wohlgermerkt, der nördlichste Punkt von Austria. Also fahr ma.“ Die Strecke führte über S1 - A4 - A23 - A22 bis Stockerau, wo wir das Bandl verließen und über die Bundesstraßen gegen Norden zogen. In Eggenburg haben wir die ersten Bilder beim Tanken gemacht, eine geraucht, 3 nicht geraucht, Kaffee getrunken und deer Dame, die falsch getankt hat zugeschaut wie ihr Mercedes vom ÖAMTC aufgeladen wurde. „Wauns 2 Dosen Red Bull eineglad hätt, hätt's hamfliagn kenna!“ Eggenburg besticht



mit dem mittelalterlichen Flair und die Stadtmauer tut das Ihre dazu. Hier gibt es auch jährlich ein Mittelalterfest - das könnten wir uns ja auch einmal geben. Über Nebenstraßen gings weiter, eine malerische Strecke, weite Kurven, alles bestens geräumt und ohne Schotter. In Waidhofen an der Thaya sind wir nach Dobersberg abgebogen. Präsi meinte über Funk, dass es in Dobersberg damals noch ein Kino gab! Und die Ortsnamen kommen ihm auch so bekannt vor, Peigarten, Goschenreith, Kautzen. Da war doch was. „Stopp, wir müssen da links abbiegen. Wir fahren nach Groß Harmanns.“ „Wie groß is'n des, mei Navi zeigt des ned amoi au“. „15 Heisal!“ Präsi hat auch wirklich hingefunden und beim Löschteich haben wir Aufstellung genommen.



Präsi fotografierte inzwischen ein altes Bauernhaus von vorne bis hinten... „Wos host do gmocht domois, host ane vanoscht?“ „Jo, aum Dochbodn!“ „???“ „Mi hoid



ghrod de Vagaungenheit ei, is eh erscht 24 Joa her.“ Nach Groß Harmanns fuhren wir über Klein weiter, KH ist ja um einiges größer als GH, aber wenn man das nicht weiß, machts nix. Über Pleßberg und durch den Reinbergerwald, wo doch noch etwas Schotter lag. Wir nähern uns über Reingers dem nördlichsten Punkt von Österreich. Wir kommen am nördlichsten Golfplatz vorbei, ehe es in den nördlichsten Ort geht: Haugschlag. Natürlich geht's noch nördlicher - Rottal heißt die Siedlung und alle Straßen. Eigentlich wollten wir im nördlichsten Gasthaus, dem GH Perzy Mittagessen, doch das war im Winterschlaf. Wir fuhren noch ein Stück die Nebenstraßen, eigentlich waren es mehr Radwege weiter nach Norden. Und bei der Tafel „Achtung Staatsgrenze“ machten wir Halt, nördlicher geht's nimmer. Die Sonne legte sich mächtig ins Zeug und wir genießen kurz die Nordlage und machen das nördlichste Foto von Österreich.



Wir wollten noch schnell, wenn wir schon da sind, in die Tschechi fahren, Mittagessen. Aber die Tschechenkronen und eigentlich mehr der Jimmy, da sein Moped nicht geländegängig ist und der Wanderweg Jetzt plagt uns aber schon der Hunger und so machen wir uns auf zum nächsten Wirten. Den wir auch gleich finden, das ist dann quasi der zweitnördlichste Wirt Österreichs zugleich aber der nördlichste der offen hat. Wir betreten voll Elan das Kommunikationszentrum, die Wirtin erfreut uns mit Schnitzel mit Salat und Bratkartoffel. Vis a vis des Kommunikationszentrum ist in einem Haus die nördlichste Raika von Ö, zugleich Gemeindeamt.





Da ist der Bürgermeister zugleich Bankdirektor und wahrscheinlich auch der Wirt. Das Schnitzerl war reichlich und saftig, wir bezahlen 12 Eulen und machen uns wieder auf den Weg, diesmal Richtung Süden. Bei Krems übersetzen wir und gleiten bis St. Pölten, wo wir aufs Bandl auffahren. Da Julius heute noch Besuch bekommt und es eh schon etwas später ist, streichen wir das logische Ziel unserer ersten Tour: Den Eissalon M&M in Lax. Aber wir wissen von unseren Spähern, dass die Leute bis zum Zebrastreifen gestanden sind. Recht so!

Alles in allem      Kilometer.

-Präsi-

Fotos: Auch

Mit dabei: Jimmy, Julius, Enzo, Präsi

Hier die Detailansicht - nördlicher geht's einfach nimmer!



